

Regenerative Mitochondrien Medizin

Patient Stefan K. berichtet:

Schon seit Jahren leide ich unter ständiger Müdigkeit, geringer Belastbarkeit und Konzentrationsschwäche. Schlafstörungen und Depressionen kommen auch immer öfter vor. Die lästige Allergien machen mir auch das ganze Jahr aber besonders im Frühjahr zu schaffen. Angeblich sind meine Blutwerte in Ordnung aber ich fühle mich so elend und keiner kann mir dabei helfen. Was soll ich tun?



Dr. Bringmann kommentiert:

Multimorbidität ist das gleichzeitige bestehen mehrerer Krankheitsbilder bei der gleichen Person. Sind es chronische Symptome wie zum Beispiel Allergien, Erschöpfungssyndrom, Diabetes oder chronifizierte Schmerzen so ist es typisch für eine drastisch geminderte Zelleistung in dem menschlichen Körper.

CST - die regenerative Mitochondrien-Medizin

Mitte der Neunziger Jahre hat der deutsche Arzt, Dr. ed. Heinrich Kremer, festgestellt, dass viele chronische Krankheiten den gleichen Ursprung haben und zwar die Insuffizienz der Mitochondrien, der Kraftwerke der Zellen. Dies führt dann zur Funktionsschwäche ganzer Organe. Das schwächste Organ gibt dann nach - und so kann es zu den verschiedensten Symptomen kommen.

Dr. Kremer entwickelte auch eine regenerative Mitochondrientherapie, die er damals CST - „Cellsymbiosistherapie“ nannte und die von den Therapeuten des ITN (Internationalen Therapeutennetzwerks) zur Behandlung vieler chronischer Krankheiten erfolgreich eingesetzt wird.

Die CST - als regenerative Mitochondrientherapie - stellt die Leistungsfähigkeit aller Mitochondrien im Körper, auch der im Immunsystem, wieder her. Die biochemischen Regelsysteme des intrazellulären Stoffwechselsystems, wie der bekannte

Citratzyklus, fangen wieder an, normal zu arbeiten. Das Immunsystem wird wieder in die Lage versetzt, chronische Infektionen zu bekämpfen und die Organe wieder symptomfrei arbeiten zu lassen.

Die regenerative Mitochondrientherapie CST besteht aus einer Reihe von therapeutischen Massnahmen, die zum Ziel haben, die mitochondrielle Suffizienz wieder herzustellen. Dies geschieht durch:

- Darmsanierung

Funktionieren die Prozesse der Nahrungs-Aufspaltung und Resorption im Darm nicht richtig, so ist bereits der erste Schritt in der Versorgungskette der Mitochondrien gescheitert. Die Missfunktion des Darms kann recht viele Ursachen haben, wie zum Beispiel:

- Chronische Entzündung der Darmschleimhaut, die meistens durch hyperinflammatorische, histamintriggernde und hyperallergene Ernährung, sowie interstinale Parasitosen oder Toxikosen entsteht,
- Starke Dysbiose - die Dünndarmfehlbesiedlung setzt die Verdauungsprozesse herab und trägt zur erhöhten Infektanfälligkeit bei, sie verursacht dadurch allgemeine „Bauchbeschwerden“,
- Mangel an Verdauungsenzymen aufgrund exokriner Pankreasinsuffizienz oder hepatischer Gallenproduktionsschwäche,
- Darmschleimhaut-Durchlässigkeit, das sogenannte Leaky-Gut-Syndrom, lässt unverdaute Proteine in den Blutkreislauf gelangen und triggert damit Immunsystem und innere chronische Entzündungen. Ein Leaky-Gut-Verdacht ist in jedem Fall mit Laboruntersuchung umgehend zu bestätigen. Diese Missfunktionen des Darms sind alle zu diagnostizieren und nacheinander akribisch zu behandeln. Im Zuge der Darmsanierungsmaßnahmen sind auch unbedingt die Nahrungsunver-

träglichkeiten mit ProImmin M oder SANUM Vita-Check festzustellen und dem Patienten ist auf dieser Grundlage eine strikte Ernährungsvorschrift zu erstellen. Bei Bedarf sind auch eine HydroColon- und Leberreinigung nach Dr. Clark oder Andreas Moritz vorzuschlagen.

- Beseitigung der Gefäßverkalkung, der arteriosklerotischen Plaques Die Ablagerungen in den Gefäßen und Kapillaren verlangsamen die Diffusionsprozesse der Nährstoffe und Co-Faktoren vom Blut in die Zellen und beeinträchtigen somit die Versorgung der Mitochondrien. Eine entsprechende Therapie, wie z.B. CHELATInfusionen, kann gleichzeitig auch bei Durchblutungsstörungen und bei Intoxizität mit Schwermetallen effiziente Abhilfe schaffen.

- Entsäuerung des zwischenzellulären Raums Die Störungen im Säure-Basen Haushalt können eine direkte, meistens jedoch eine indirekte Ursache vieler Zivilisationskrankheiten sein, da die Übersäuerung ebenfalls die Diffusionsprozesse im zwischenzellulären Raum beeinträchtigt. Im sauren Milieu steigt auch die Schmerzempfindlichkeit besonders des peripheren Nervensystems und die Entzündungsbereitschaft des Gewebes. Die Entsäuerung des Bindegewebes und des zwischenzellulären Raums kann mit verschiedenen therapeutischen Methoden durchgeführt werden. In unserer Praxis setzen wir dafür die Mikro-Energie-Therapie ein. Es sind basische Ganzkörperwickel mit Einsatz des KlinikMasters. Mehr Informationen über M.E.T. Der Vorteil dieser M.E.T. Therapie ist deren Multifunktion:

- effiziente Entsäuerung des Bindegewebes und des zwischenzellulären Raums,
- Steigerung der Biosynthese von Adenosintriphosphat ATP um rd. 500%, was eine effektive Selbsthilfe für die Zellgeneration bedeutet,
- deutliche Steigerung der intrazellulären Biosynthese der Proteine,
- Verbesserung der Permeabilität der

Zellmembranen. Alle diese Wirkungen dienen der Verbesserung der mitochondrialen Leistungsfähigkeit.

- Entlastung des Körpers von Schwermetallen und Umwelttoxinen Die Schwermetalle wie Quecksilber, Cadmium, Blei, Palladium, aber auch Arsen und Aluminium beeinträchtigen direkt die mitochondriale Leistung und somit die intrazelluläre Energiegewinnung und die Abläufe in den biochemischen Regelkreisen. Dadurch entsteht Immunschwäche, die die Anfälligkeit des Körpers gegenüber chronischen Infektionen deutlich erhöht.

Außerdem sind Schwermetalle für die Entstehung vieler Krankheits-symptome verantwortlich, wie zum

Beispiel:

- ständige Müdigkeit, Konzentrationsschwäche, Gedächtnisstörungen, Nervosität,
- ADHS, Verhaltensstörungen, Lernschwierigkeiten, Depressionen, Demenz,
- Kopfschmerzen, Kieferhöhlenentzündungen, Gelenk- und Magenschmerzen,
- Krämpfe, Muskelschwäche bis zu Lähmungserscheinungen,
- verstärkter Haarausfall, dunkle Hautflächen,
- Osteoporose, Nierenschäden, Asthma etc. Schwermetalle sind gnadenlos aus zu leiten. Hat der Patient auch Gefäßverkalkung, so bietet sich die CHELAT-Therapie ausgezeichnet an, da man dabei



zwei Fliegen mit einer Klappe schlägt Darüberhinaus gibt es gute naturheilkundliche Schwermetall-Ausleitungsverfahren wie z.B. mit Bärlauch und Koriander.

Sie sind aber auch nicht bedenkenlos. Wichtig ist es auch, die Umweltgifte und besonders die Neurotoxine auszuleiten. Dafür gibt es bewährte therapeutische Methoden, wie z.B. das Neurotoxin-Ausleitungsprotokoll nach Dr. med. Klinghardt. Dabei werden toxinbindende Substanzen wie Chlorella oder Spirulina-Algen, Fettsäuren, Mineralien und Pro-



Dr. Bringmann Naturheilpraxis



Wir bieten Ihnen Naturheilverfahren ...

- gegen SCHMERZEN
- gegen ALLERGIEN
- gegen TINNITUS
- gegen AKNE
- gegen FÄLTCHEN
- gegen HAARAUFSFALL
- gegen FETTPÖLSTERCHEN
- und natürlich gegen das RAUCHEN

Dr. Markus Bringmann
Heilpraktiker
65307 Bad Schwalbach
Am Höhberg 14
Fon: 06124 / 778 96 15
Mobil: 0172 / 696 97 24
praxis@dr-bringmann.info

www.dr-bringmann.info
www.weg-mit-der-kippe.de

teine mit viel Flüssigkeit substituiert. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Belastung mit Mycotoxinen - wie zum Beispiel Schimmelpilze in der Wohnung der Patienten. Die Schimmelpilzgifte, die Aflatoxine, sind hochgradig giftig und auch die Aspergillose ist eine lebensgefährliche Infektion.

- Beseitigung des Elektromogs Die Messung der Belastung mit elektromagnetischen Feldern, Mikrowellen und geopathischen Strahlungen ist in der Regel sehr schwer. Im SANUM Vita-Check gib es eine entsprechende Mess- und Auswertungsfunktion, womit man auch einen Ist-Soll-Vergleich anstellen kann. Wichtig ist es, bei starker Belastung, den Schlaf- und Arbeitsplatz fachmännisch untersuchen und gegebenenfalls auch verändern zu lassen.

Zur Modulierung der Elektromog-Belastung setzt man die Magnet-Resonanz-Stimulations-Therapie mit einem pulsierenden elektromagnetischen Feld ein. Sie soll auch zur Zellregeneration, zur Entspannung und zur Schlafförderung sowie der Aktivierung des Stoffwechsels beitragen.

- Mangel-Beseitigung an mitochondrien-relevanten Co-Faktoren Vitalstoffe wie Mineralien, Spurenelemente, Vitamine, sekundäre Pflanzenstoffe, essentielle Fettsäuren, Phospholipide und essentielle Aminosäuren sind unerlässlich für die einwandfreien Funktionsabläufe des Stoffwechsels in den Zellen. Dadurch spielen sie unter anderem eine bedeutende Rolle bei der Steuerung der Zellatmungsketten in den Mitochondrien und somit bei der Energiegewinnung und den Arbeitsleistungen aller Organsysteme, natürlich auch des Immunsystems. Liegt ein Mangel an Vitalstoffen vor, so ist auch das Immunsystem geschwächt und so kann es viel leichter zu chronischen Infektionen wie z.B. mit *Borrelia burgdorferi* kommen. Zu den Mangelerscheinungen kann es durch einen zu geringen Konsum der Vitalstoffe, gestörte Resorption infolge geschädigter Darmschleimhäute,

durch reduzierte Verdauungsleistung aber auch durch einen vermehrten Verbrauch an Vitalstoffen kommen, wie es bei chronischen Infektionen der Fall ist.

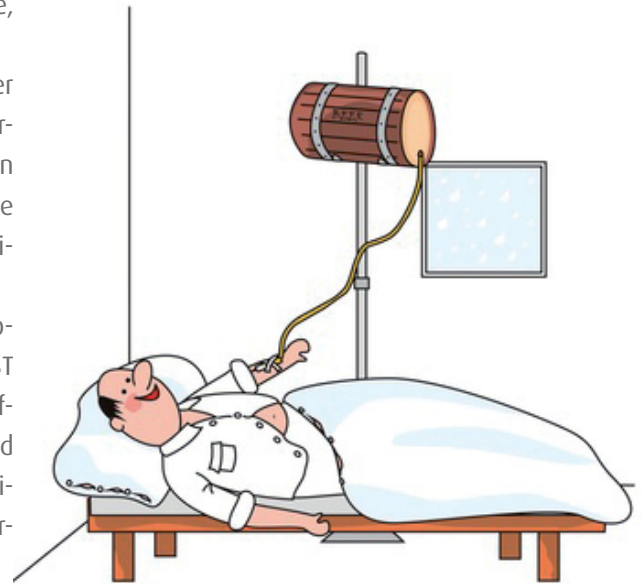
Bei der reparativen Mitochondrien-Therapie CST werden alle Vitalstoff-Mängel diagnostiziert und danach oral, per Injektionen und Infusionen ergänzt.

In unserer Praxis substituieren wir nach Bedarf:

- Mineralstoffe wie Magnesium, Calcium, Kalium, Zink, Eisen, Kupfer und Co-Enzyme wie z.B. Q10,
- Spurenelemente wie z.B.: Mangan, Chrom, Molybden, Selen, Lithium,
- Vitamine: A, B1, B6, B12, C, E, D, K und Folsäure,
- essentielle Aminosäuren wie Arginin, Lysin aber auch Taurin, Carnitin, Cystein,
- Omega Fettsäuren und Phospholipide,
- Antioxidantien, wie Glutathion und alpha-Liponsäure,
- sekundäre Pflanzenstoffe, wie Polyphenole. Für eine erfolgreiche Therapie der Mitochondriopathie sind alle Mangelerscheinungen zu beseitigen.

Zum Beispiel Lithium: dieses Spurenelement stabilisiert das zentrale Nervensystem und verringert schon oft innerhalb weniger Tage einige neurologischen Erscheinungen der Patienten. Häufigste Defizite bei CFS sind Magnesium, Zink, Eisen, Kupfer und eben Lithium. Bei Eisenmangel soll man auch an Anämie und an die Sauerstoffversorgung der Zellen denken.

- Oxidativen und nitrosativen Stress Als oxidativen Stress bezeichnet man eine, das physiologische Ausmaß überschreitende Menge an freien Sauerstoffradikalen ROS in den Zellen. Sie entstehen in den mitochondrialen At-



mungsketten während der intrazellulären Energiegewinnung und werden in einer gesunden Zelle umgehend neutralisiert. Fehlt die notwendige Konzentration an Antioxidantien, wie Glutathion, Alpha-Lipon- oder Ascorbinsäure so fahen die Zellen die Energieproduktion zurück, was u.a. auch eine zunehmende Insuffizienz des Immunsystems zur Folge hat. Nitrosativer Stress ist ein Übermaß an Stickstoffmonoxid-Molekülen NO. Sie kommen physiologisch im menschlichen Körper vor und haben auch eine Reihe wichtiger Aufgaben:

- in Makrophagen und neutrophilen Granulozyten gebildete NO-Moleküle dienen der Abwehr und Eliminierung von Bakterien,
- ist NO in Gefäßen gebildet, so dient es der Vasodilatation, der Ausdehnung der Gefäße und führt somit zur besseren Durchblutung des Gewebes,
- in Nervenzellen dient NO auch als Neurotransmitter,
- in Mitochondrien regelt es u.a. Stoffwechsel-Redox-Reaktionen, Proliferation und Apoptose, den kontrollierten Zelltod. Vor allem Entzündungsreaktionen im Körper, Giftstoffe wie Pestizide, Konservierungsmittel oder Nikotin, manche Medikamente wie Antibiotika, Zytostatika, Statine etc. aber auch psychischer Stress und Bewegungsmangel triggern eine pathologisch erhöhte Produktion

von NO-Molekülen. Sie werden in einem gesunden Organismus durch Vitamin B12 neutralisiert. Bei erhöhter NO-Freisetzung kommt es daher rasch zum B12-Mangel mit fatalen Folgen, da dieses Vitamin u.a. im Citratzyklus und bei der Entgiftung des Homocysteins als Co-Faktor fungiert. Eine pathologisch erhöhte NO-Konzentration im Körper triggert die Entzündungsbereitschaft der Gewebe durch Aktivierung der COX-Enzyme, beeinträchtigt Entgiftungsprozesse im Körper und verstärkt dadurch übermäßig die Infektanfälligkeit, auch der gegenüber der Borrelien.

Sonst beeinflusst der nitrosative Stress den Organismus sehr negativ und:

- stimuliert die Freisetzung von Zytokinen, die u.a. viele grippeähnliche Symptome, Konzentrationsschwäche und Migräne verursachen,
- triggert die Histaminfreisetzung mit allen allergischen Symptomen,
- beeinträchtigt den Schilddrüsen-Stoffwechsel und dessen Hormon-Produktion,
- hemmt die Hämoglobinsynthese und dadurch die Sauerstoffversorgung,
- induziert die Lipidperoxidation und steigert deutlich das Risiko der Arteriosklerose,
- nitrosiert Proteine und kann dadurch Malabsorption oder parkinsonähnliche Symptome triggern,
- verursacht Mangel an Vitamin B12 und dadurch z.B.: Anämie, Parästhesien, Gedächtnisstörungen, Gastritis, Obstipationen oder Erkrankungen der Herzgefäße,
- triggert Cholesterinämie und verminderte Bildung von Sexualhormonen,
- setzt Biosynthese von Tryptophan herab und dadurch die Melatonin- und Serotonin-Produktion,
- triggert Schlafprobleme durch Melatoninmangel,
- verursacht Depressionen und Angstzustände durch Mangel an Glückshormonen (Serotonin). Durch ausreichende Versorgung des Körpers mit Antioxidantien und Vitaminen kann man, wie man

sieht, vielen gesundheitlichen Problemen aus dem Weg gehen und dadurch auch zur Heilung der chronischen Krankheiten beitragen.

- Behandlung von Störfeldern und strukturellen Blockaden. Die Erkennung und Behebung von Störfeldern und strukturellen Blockaden sollte sich konzentrieren auf z.B.:
- chronische lokale Entzündungsherde, wie Nebenhöhlen, Mandeln, Blinddarm etc.
- abgestorbene Zähne und Zahninfektionen,
- Blockaden im Craniosacralen Bereich.
- Behandlung von Stress und psychischen Belastungen. Wenn „die Seele weint“, dann kann der Körper auch nicht richtig regenerieren. Oft kann auch Stress behandlungsbedürftig sein und daher sind auch die daraus resultierenden psychischen Belastungen unbedingt zu lösen. Es gibt verschiedene therapeutische Methoden in der Psychotherapie und bei Bedarf muss der chronische Patient sich für einen für ihn passenden Weg entscheiden. Wichtig ist es auch, dass der Patient einen Genesungswunsch hat. Wer die Krankheit „zelebriert“, macht viele therapeutische Bemühungen zunichte.
- Unterstützende Maßnahmen
Durch therapeutische Bemühungen kann der chronische Patient auch sein Immunsystem durch nachfolgende Maßnahmen tatkräftig unterstützen:

- Keimreduktion durch Einsatz von Rizolen und Propolis, die eine starke antimikrobielle Wirkung und keine Nebenwirkungen aufweisen,
- Verwendung von Tee aus Zistrose (cistus invanus) mit seiner starken antioxidativen und entzündungshemmenden Wirkung,
- ausreichender Schlaf in der Nacht, ohne Licht- und Elektrosmog-Belastung,
- Bewegung, Sport und Aerobikübungen,
- und evtl. eine Eigenbluttherapie.

Eine gute Nachricht der regenerativen Mitochondrien-Medizin

Das Cellsymbiosis-Konzept nach Dr. med. Heinrich Kremer geht davon aus, dass die meisten chronischen Erkrankungen ursächlich auf einer mitochondrialen Insuffizienz basieren und behandelt sie alle, zwar immer patienten- und symptomabhängig, aber mit der gleichen, in dieser Publikation dargestellten, regenerativen Mitochondrien-Therapie CST. Auf Basis dieser Erkenntnis ist es nicht von entscheidender Bedeutung, ob der Patient unter Allergie oder unter z.B.: einem chronischen Erschöpfungssyndrom leidet. Die Behandlung ist vorerst die gleiche. Im Rhein-Main-Taunus-Gebiet wird die regenerative Mitochondrien-Therapie von der Dr. Bringmann Naturheilpraxis in Bad Schwalbach angeboten.

Literatur: Dr. Bringmann Naturheilpraxis



**Dr. Bringmann
Naturheilpraxis**

Kosmetik & Schönheit

- M.E.T.- Entsäuerung
- Peelings & Fruchtsäuren
- MesoPoration mit Hyaluron
- Faltenbehandlung mit Sculptra
- Diamatabrasion & Stammzellen
- Lipolyse für Fettpolster-Reduktion

Dr. Markus Bringmann 65307 Bad Schwalbach Fon: 06124 / 778 96 15
Heilpraktiker Am Höhberg 14 Mobil: 0172 / 696 97 24

Agnes Bringmann-Lyczek
Ganzheitskosmetikerin praxis@dr-bringmann.info

dr-bringmann.info
agnes-kosmetikstudio.info